

Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.
Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. Fernruf: Dillenburg Nr. 24.

Montag, den 28. August 1916

76. Jahrgang

Anzeigenpreise: Die kleine Geschäfts-
Anzeigenspalte 15 A., die Mittelpal-
te 40 A. Bei unregelmäßiger Wieder-
holungs-Aufnahmen entsprechend
Redukt. für umfangreichere Aufträge
günstige Besen-Abschläge. Offerten
zeichnen ob. Aufst. durch die Exp. 25 A.

Amtlicher Teil.

Rapsanbau.

Der allgem. Zeitmangel erscheint ein größeres von Selbstkulten dringend geboten. So ist namentlich ein vermehrter Anbau von Raps dringend wünschenswert. Den Anbau dieser Frucht zu ermöglichen, ist die Kreisgetreidekommission den Bezugsberechtigten in die Hand zu nehmen. Landwirte, die Raps anbauen, werden gebeten, ihre etwaigen Bestellungen zum Montag kommender Woche bei dem Bürgermeister der Gemeinde zu machen.

Der Herr Bürgermeister des Kreises hat das Vorstehende ortsbekannt zu machen, die ihm entgegenzunehmen und mir die Gesamtbestellung einer Nachweisung bis spätestens zum Mittwoch d. 3. Sept. hierher einzureichen.
Dillenburg, den 25. August 1916.
Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Teil.

Zwei neue Kriegserklärungen.

Berlin, 27. August. Die kgl. italienische Regierung hat durch Vermittelung der schweizerischen Regierung der kaiserl. deutschen Regierung mitgeteilt, daß sie sich vom 28. August an als mit Deutschland im Kriegszustand befindlich betrachtet.

Berlin, 28. August. (Amtlich.) Die rumänische Regierung hat gestern Abend Österreich-Ungarn den Krieg erklärt. Der Bundesrat wird zu einer neuen Sitzung zusammenberufen.

Die Kriegserklärung, welche die italienische Regierung in Berlin durch die mit der Vertretung der deutschen Interessen in Italien betraute Schweizer Regierung überreicht, wird in Deutschland kaum jemand in Erstaunen setzen. Das Ministerium Salandra, das den Krieg an Österreich-Ungarn erklärte, aber wohl die Absicht hatte, den Krieg mit Deutschland zu vermeiden, mußte zum Teil von der Bühne abtreten, weil es sich den radikalen Parteien durch seine Stellung zu Deutschland verdächtig machte. Es hatte sich mehrfach geweigert, dem französischen Verlangen, Truppen nach Saloniki und Frankreich zu entsenden, nachzukommen, und es war in der Hauptsache auf die Linie des nationalen Krieges gegen Österreich-Ungarn abgesehen. War es geneigt gewesen, dem englischen Druck im Falle der Inkompatibilität entgegenzukommen, als es die noch fortwährende Handelsbeziehungen mit Deutschland zuerst einleitete und dann durch ein Dekret völlig unterdrückte. Die italienische Offensiv- und eine unbedachte Neuerung Salandra über die Kriegsführung in der Kammer gaben schließlich der Opposition die erwünschte Gelegenheit, das „deutsche Ministerium Salandra zu stürzen und es durch ein Koalitionsministerium zu ersetzen, in dem die Anhänger der Entente weitestgehende Begünstigung finden und durch die Ernennung des Reformsozialisten Salandra zu einer Art von Kriegstribunal einen einflussreichen und tätigen Antreiber zum Kriege gegen Deutschland zu ernennen.

Die Begründung seines Schrittes führt Italien folgendes als seine feindseligen Akte seitens der deutschen Regierung an: Italien folgen einander mit wachsender Häufigkeit die wiederholten Lieferungen an Waffen und Munition für ein Band und seine Krieger zu erwählen, die Deutschland an Österreich-Ungarn erfolgt sind; desgleichen die ununterbrochene Teilnahme deutscher Offiziere, Soldaten und Matrosen an den verschiedenen gegen Italien gerichteten Operationen. Auch ist es nur der von deutscher Seite her in den verschiedensten Formen und in nichtswürdiger Weise zuteil gewordenen Unterstützung zu verdanken, daß es diesem möglich geworden ist, jüngst die Kräfte für eine Unternehmung von besonderer Ausdehnung gegen die italienischen Konzentrationen zu sammeln. Ferner ist zu erwähnen, daß die italienischen Konzentrationen entkommen und auf dem Gebiet geflüchtet waren, an unseren Feind, die auf dem Gebiet der kaiserlichen Auswärtigen Ämter an die deutschen Konsulate und Botschafter gerichtete Aufforderung, diese jeden italienischen Untertanen als feindlich zu betrachten.

Ausländer zu erachten und sich jeder Zahlung, die ihm etwa geschuldet sein sollte, enthalten sollten, sowie die Unterbrechung der Zahlung der Renten an italienische Arbeiter, die diesen auf Grund ausdrücklicher Bestimmung des Gesetzes zustehen. Alles dies seien Erscheinungen, aus denen sich die wahre systematische Stellungnahme der kaiserlichen Regierung Italien gegenüber ergebe.

Außerlich liegt die Begründung der Kriegserklärung in der Tatsache, daß mit der Entsendung eines italienischen Kontingentes zum Ententeheer in Saloniki die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit deutschen Truppen auf dem Balkan gegeben ist. Der wahre innere Grund ist aber, daß Italien auf der Bahn, in die es durch seinen Vertragsbruch eingelenkt hat, mit der Konsequenz, die auch dem Bösen innewohnt, weiter abwärts getrieben wurde und nun dort angelangt ist, wo auch der letzte Schein von Ehre schwindet. Die Männer, die dieses letzte Schelmstück vollbrachten, werden zwar in ihres Nichts durchbohrendem Gefühl auch jetzt das, was ein Ausfluß tiefer Erniedrigung und Schwäche ist, als Italiens Heldentum zu preisen wissen. Aber das Urteil der wenigen noch verbleibenden, unabhängigen und anständig denkenden Völker wird mit uns einig darin sein, daß Italien wie selten ein Volk in der Geschichte äußeren Erfolg und Vermehrung der Macht durch Ehrelosigkeit zu erreichen versuchte. Auf den Gang der Ereignisse wird der neue Feind, den Deutschland nun erhalten hat, kaum wesentlichen Einfluß gewinnen können. Die materiellen Kriegsmittel der Entente erfahren von Italien, das seine eigenen Ziele nicht zu erreichen vermochte, keine Verstärkung. Ihre moralische Haltung aber wird durch den Zugang der mehrfach Erdrückenden allerdings passend ergänzt. Die italienische Kriegserklärung an Deutschland beweist von neuem, daß Italien nicht mehr Herr seines Willens ist, sondern als Sklave Englands gilt, von dessen gutem Willen seine Kohlenversorgung und seine Finanzgebahrung abhängig ist. Daher kommt es auf die Gründe, die Italien für seine Kriegserklärung ins Feld führt, nicht mehr an. Wer Krieg führen will oder muß, der ist um eine Begründung nie verlegen.

In Verbindung mit der Kriegserklärung Italiens an Deutschland hat nun auch Rumänien in Verfolgung seiner Opportunitätspolitik an Österreich-Ungarn den Krieg erklärt. Gestern nacht erschien der rumänische Gesandte in Wien im Ministerium des Äußeren und übergab die Note; ihr zufolge betrachtet sich Rumänien vom 27. August abends 9 Uhr ab als im Kriegszustand mit Österreich-Ungarn befindlich.

Aus Bukarest hieß es immer, Rumänien werde mit dem Stärkeren gehen und seinen Anschluß an die eine oder die andere der kriegführenden Parteien erst unmittelbar vor der endgültigen Entscheidung oder doch nicht früher vollziehen, als bis diese sich genau erkennen lasse. Die Entente setzte ihre Werbungen mit Hochdruck fort. Die russenfreundliche Partei drängte die Regierung; der König und die Regierung Rumäniens aber verfolgten bisher den Weg ihrer Opportunitätspolitik.

Die Meldungen über das, was Rumänien tun werde, widersprachen sich täglich. Nachdem es soeben erst geheißsen hatte, die russenfreundlichen Kriegsheer seien durch die fortschreitende bulgarische Offensive stark ernüchtert worden, trafen unmittelbar darauf Meldungen ein, die den Eindruck erweckten, als ob Rumänien unmittelbar vor dem entscheidenden Schritte stehe. Es wurde berichtet, daß an Stelle eines Ingenieurs der General Pawlowsky zum Munitionsdirektor ernannt worden sei und daß der Ministerrat beschlossen habe, den außerordentlichen Kredit von 600 Millionen für die Armee um 200 Millionen zu erhöhen. Nach Amsterdamer Meldungen der „Post“ lag in London das Gerücht um, die Verbandsmächte würden wegen des Durchmarsches russischer Truppen nach Bulgarien ein Ultimatum an Rumänien stellen. Die große Mehrzahl der Ententeblätter schwelgte in den letzten Tagen bereits in der Erwartung des unmittelbar bevorstehenden und bereits beschlossenen Anschlusses Rumäniens an den Bundeverband.

Nun ist er erfolgt. Es wird ja wohl leider dabei nicht bleiben, das nächste wird sein, daß Rumänien der Durchmarsch durch Rumänien gestattet werden wird, was selbstverständlich zum Konflikt mit Bulgarien führt. Deuten Endes ist das auch der Zweck des Vorgehens Rumäniens, dem Bulgarien zu stark wird; es fühlt sich von ihm an die zweite Stelle auf dem Balkan gedrängt.

Den Rum wollen wir aber auch trotz der beiden neuen Kriegserklärungen nicht sinken lassen, die verbündeten Heeresleitungen haben damit rechnen müssen, daß es einmal so kommen könnte, wie es jetzt der Fall ist, und sie haben demgemäß ihre Maßnahmen getroffen.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 26. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei andauernd heftigen Artilleriekämpfen nördlich der Somme sind abends im Abschnitt Thiepval-Foureauxwald und bei Maurepas feindliche Infanterie-Angriffe erfolgt. Sie sind abgewiesen.

Nordwestlich von Tahure (Champagne) nahmen unsere Patrouillen im französischen Graben 46 Mann gefangen. Im Maasgebiet erreichte das feindliche Feuer in den einzelnen Abschnitten zeitweise große Stärke.

Durch Maschinengewehrfeuer sind 2 feindliche Flugzeuge in der Gegend von Bapaume, durch Abwehrfeuer eines bei Bonnebeke (Flandern), im Luft-

Kampf je eins östlich von Verdun und nördlich von Fresnes (Belgien) abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Es sind einzelne schwächere feindliche Angriffe erfolgt und leicht abgewiesen. An verschiedenen Stellen kam es zu kleinen Gefechten im Vorgelände.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nordwestlich des Ostrovo-Sees wurden im Angriff auf die Ceganska-Planina Fortschritte gemacht, an der Moglena-Front feindliche Vorstöße abgewiesen. Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 27. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich der Somme wiederholten in den geistigen Morgenstunden und während der Nacht die Engländer nach starker Artillerievorbereitung ihre Angriffe südlich von Thiepval und nordwestlich von Pozieres; sie sind abgewiesen worden, teilweise nach erbitterten Kämpfen, bei denen der Gegner 1 Offizier, 60 Mann gefangen in unserer Hand ließ.

Ebenso blieben Vorstöße nördlich von Bazentin-le Petit und Handgranatenkämpfe am Foureaux-Walde für den Feind ohne Erfolg.

Im Abschnitt Maurepas-Eléchy führten die Franzosen nach heftigem Artilleriefeuer und unter Einsatz von Flammwerfern starke Kräfte zu vergeblichem Angriff vor; nördlich Eléchy eingebrachte Teile wurden in schnellem Gegenstoß wieder geworfen.

Südlich der Somme sind Handgranatenangriffe westlich von Bernandvillers abgeschlagen worden. Weiter westlich der Maas war die Artillerietätigkeit zeitweilig gesteigert.

Abends gegen 3. W. Thiaumont und bei Fleury angelegte Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen.

Westlich Craonne und im Walde von Apremont wurden Vorstöße feindlicher Abteilungen zurückgewiesen; bei Arracourt und Badonvillers waren eigene Patrouillenunternehmungen erfolgreich.

Im Sommegebiet wurde je ein feindliches Flugzeug im Luftkampf bei Bapaume und westlich Reisel, durch Abwehrfeuer westlich Athies und nordwestlich Resle abgeschossen.

Außerdem fielen nordwestlich Peronne und bei Albemont südlich St. Quentin gelandete Flugzeuge in unsere Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

An der Dunafront wurden wiederholte Versuche der Russen, östlich Friedrichstadt und bei Vennetwaden mit Booten über den Fluß zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Kisielin stießen kleine deutsche Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie vor und kehrten nach Zerstörung der Gräben mit 128 Gefangenen und 3 Maschinengewehren planmäßig in die eigene Stellung zurück.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Abgesehen von für uns erfolgreichen Patrouillenkämpfen nördlich des Dnjepr keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Auf dem östlichen Strumauf vorgehende bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung des Flusses. An der Moglena-Front schlugen serbische Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen am Buechel Tas fehl.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 26. Aug. (Ö.B.) Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Abgesehen von stellenweisen Vorfeldkämpfen keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz: Das feindliche Geschützfeuer gegen unsere Stellungen südlich der Wippach war zeitweise wieder sehr lebhaft. Im Plöckenabschnitt wurden Annäherungsversuche der Italiener abgewiesen. An der Front südlich des Fleimstages scheiterten die wiederholten Angriffe mehrerer Bataillone gegen den Jauriol, ebenso wie alle Vorstöße schwächerer feindlicher Abteilungen gegen unsere Kampfstellungen im Gebiet der Cima di Cece. Bei Außern schloß Leutnant von Siedler einen Caproni ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts von Belang.

Wien, 27. Aug. (Ö.B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz: Lage unverändert. Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz: Neuerliche Angriffe auf den Jauriol wurden unter empfindlichen Verlusten für die Italiener abgeschlagen. Das gleiche Schicksal hatten auch alle übrigen Vorstöße des Feindes gegen die Front der Fassaner Alpen. An der Küstenländischen und Kärntner Front keine wesentlichen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Ereignisse zur See: Am 26. des laufenden Monats hat Minenschiffleutnant Konjovic mit noch zwei anderen See-Flugzeugen im Ionischen Meer eine Gruppe von feindlichen U-Booten in der Gegend von Corfu angegriffen und einen derselben mit Bombentreffer versenkt. Die Flugzeuge, welche von den feindlichen U-Booten angegriffen wurden, kehrten unbeschädigt zurück.

Der bulgarische amtliche Bericht.

Sofia, 26. Aug. (B.B.) Bericht des Generalstabes: Unser rechter Flügel setzt seinen Vormarsch fort. Die West-

...einen der wichtigsten Punkte, die Boden gegen ...
...Jahre gefährliche Lage einsehend, mußten ...
...Armeen der serbischen Armee alle ...
...westlich von Boden zurückzuerobern ...
...die heute in unseren Händen sind. Darin liegt die ...
...für die 18 aufeinander folgenden Angriffe gegen den ...
...auf den Abhängen des Moglenagebirges ...
...die mehrmaligen Angriffe gegen Drenant Jert ...
...für die mehrmaligen Angriffe gegen Drenant Jert ...
...ihre großen Verbündeten ausgehalten und be ...
...serbischen Armee wird Unmögliches zugemutet. Ihre ...
...neuerlich furchtbare Niederlagen erlitten. ...
...27. Aug. Die „Bombardier“ meldet zensuriert ...
...Die Verluste der zwei serbischen Brigaden bei ...
...Saloniki: Die Verluste außerordentlich groß, so daß das ser ...
...kontingent habe vorläufig aus der Kampffront ...
...abgenommen werden müssen.

Der Krieg im Orient.

Belgrad, 27. Aug. (B.B.) „Bitorul“ schreibt: Einige ...
...die gut unterrichtet sein wollen, melden, daß ein ...
...russischer Posten bei Alkali (Dobrudscha) von bul ...
...Soldaten angegriffen worden sei, wobei die ...
...Tote und Verwundete gehabt hätten. Von amtlicher ...
...Seite wird die ganze Mitteilung als unrichtig bezeichnet, ...
...daß kein Angriff statt, daher gab es keine Toten oder ...
...Verwundeten.

Der Krieg zur See.

Berlin, 26. Aug. (B.B. Antik.) Anschließend an ...
...amtliche Veröffentlichung vom 21. August wird bekannt ...
...gemacht, daß nunmehr alle an der Unternehmung ...
...am 14. August beteiligten U-Boote zurückgekehrt ...
...sind. Die Angabe der britischen Admiralität über die Zer ...
...störung eines deutschen U-Bootes ist demnach unzutref ...
...fend.

Der Krieg zur See.

Berlin, 26. Aug. (B.B. Antik.) Anschließend an ...
...amtliche Veröffentlichung vom 21. August wird bekannt ...
...gemacht, daß nunmehr alle an der Unternehmung ...
...am 14. August beteiligten U-Boote zurückgekehrt ...
...sind. Die Angabe der britischen Admiralität über die Zer ...
...störung eines deutschen U-Bootes ist demnach unzutref ...
...fend.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

London, 26. Aug. (B.B.) Reuter meldet amtlich: ...
...Der Dampfer der Kriegsmarine zur Untersuchung von ...
...den russischen Schiffen „Duke of Albion“ (1997 Tonnen), wurde ...
...am 24. August in der Nordsee von einem feindlichen Untersee ...
...boot beschossen und versenkt. Der Kapitän und 23 Mann ...
...wurden gerettet. 87 Mann wurden gerettet.

Der Luftkrieg.

London, 26. Aug. (B.B.) Weiterer Bericht über ...
...die Luftangriffe: Einige Angreifer ließen 30 Bomben auf die ...
...industriellen Anlagen fallen, ohne irgendwelchen Verlust an ...
...Menschenleben und Sachschaden anzurichten. Ein anderer ...
...Angreifer versuchte sich einer Seehafenstadt zu nähern, wurde ...
...aber heftig beschossen und hierdurch nach Osten vertrieben, ...
...wobei er 19 Bomben in die See fallen gelassen hatte, ...
...um viel zu erreichen. Ein anderes Luftschiff besuchte ...
...die Küste, kam ebenfalls unter heftiges Feuer ...
...und warf seine Bomben ab in die See ohne Schaden an ...
...Leben und Eigentum anzurichten. Den anderen Angreifern ...
...wurde es, den Küstenbezirk von London zu erreichen und ...
...mit Spreng- und Brandbomben zu bewerfen. Hier ...
...sind drei Männer, drei Frauen und zwei Kinder ge ...
...tötet, drei Männer und vier Frauen schwer, vier Männer, ...
...zwei Frauen und drei Kinder leicht verletzt worden. Außer ...
...dem wurden durch Gasplitter ein Soldat schwer und 14 ...
...andere leicht verletzt. Soweit festgestellt ist, wurden 40 Bomben ...
...abgeworfen. Die meisten Bomben fielen entweder in un ...
...besiedeltes Eigentum oder unbebautes Land; nur eine ...
...schmale Krasstation wurde leicht beschädigt. Industrielle ...
...Anlagen blieben etwas durch das Feuer. Einige kleine Brände ...
...wurden schnell gelöscht. Als das Feuer gegen dieses Luft ...
...schiff begann, änderte es sofort seinen Kurs. Es ist mög ...
...lich, daß dem ersten Luftschiff ein zweites folgte, doch kann ...
...es gegenwärtig nicht festgestellt werden. Einige unserer ...
...Jäger fliegen auf. In der Verfolgung gelang es ihnen auf ...
...den Angreifer aus nächster Entfernung zu feuern. Im ganzen ...
...wurden von 100 Bomben, die die Angreifer abwarfen.

Der Krieg über See.

Bloemfontein, 27. Aug. (B.B.) Reuter meldung. ...
...Der Kongreß der Südafrikanischen Partei im Freistaat ...
...bei Botha eine Rede, in der er von Versuchen sprach, eine ...
...weite Rebellion anzuführen. Heute ziehen durch das ...
...Land, sagte er, und nehmen den anderen den Eid ab, sich ...
...an einer solchen Bewegung zu beteiligen. Botha meinte, ...
...daß die hinter der Bewegung ständen, sollten sich ...
...schämen. Eine zweite Rebellion würde niemals ...
...gelingen. Die einzige Wirkung wäre, dem Afrikanervolk ...
...zu schaden. Hätten doch die Buren im letzten Kriege, obwohl ...
...sie an die Jähne bewaffnet waren, ihre Unabhängigkeit ...
...nicht verloren. Der Gedanke der Rebellion sei Wahnsinn. Die ...
...Buren müßten die Zukunft in einer ganz anderen Rich ...
...tung suchen. In Ostrafila, sagte Botha, gingen die Dinge ...
...gut. Der Feind habe sich in das Buchgebiet zurückgezogen. ...
...Es würde die ganze Zentralbahn mit Dar-es-Salam im ...
...Hais von General Smuts sein.

Der Kaiser.

Krakau, 27. Aug. (B.B. Antik.) Heute um 7 Uhr ...
...wurde Kaiser Wilhelm im Automobil mit kleinem ...
...Begleitschutz durch Krakau gefahren; eine vielhundertköpfige ...
...Menschenmenge brachte dem Kaiser Ovationen dar.

Die Volksernährung bei den Zentralmächten.

Berlin, 26. Aug. (Z.N.) Der preussische Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer erklärte einem ...
...Besuch des Bundespräsidenten „Wilhelm“ in einer Unterredung: Die ...
...Ernte der Volksernährung hängt natürlich mit den ...
...Witterungsverhältnissen zusammen; soweit sich diese überschauen ...
...läßt, kann man schon heute sagen, daß die diesjährige ...
...Ernte erheblich besser ist, als die vorjährige. Die ...
...Vorräte und Vorratsernte könnte das Vorjahr wohl um ...
...ein Prozent übersteigen, aber auch die anderen Getreide ...
...arten haben durchaus befriedigend. Was die Fleisch ...
...frage betrifft, so macht sich jetzt schon eine Besserung ...
...bemerkbar. An Jungschweinen sei eine erhebliche Zunahme ...
...zu verzeichnen, aber auch der Rindviehbestand werde sich ...
...bald wieder erhöhen. Auch Butter und Milch würden wie ...
...der reichlicher vorhanden sein, wenn es gelänge, durch Ver ...

mehrung der Futtermittel die Bestände der Milchkuhe zu ...
...vergrößern. Die Fütterung sei nicht zu leugnen, weder hier ...
...noch bei allen anderen kriegsführenden Ländern; aber die ...
...Vorschläge der Beseitigung der Fütterung seien trotz energ ...
...reicher Maßnahmen doch vielfach unausführbar. Den Er ...
...zeugern müsse unter allen Umständen ein lohnender Ver ...
...dienst gelassen werden. Zum Schluß erklärte der Minister, ...
...es sei seine feste Überzeugung, daß Deutschland nicht aus ...
...zuhörsen sei.

Strafvollstreckung an Kriegsgefangenen.

Berlin, 26. Aug. (B.B.) Das Armeeverordnungs ...
...blatt veröffentlicht einen Erlass des Kaisers, wonach die ...
...Vollstreckung aller wegen Straftaten, die vor dem 1. ...
...September 1916 begangen wurden, verhängten gerichtlichen ...
...Strafen gegen französische Kriegsgefangene bis zum Frie ...
...denschlusse auszusetzen ist. In den Ausführungsbestim ...
...mungen des Kriegsministers wird hierzu bemerkt, daß diese ...
...Aussetzung der Strafvollstreckung auf einem mit der fran ...
...zösischen Regierung getroffenen, die Gegenseitigkeit verbür ...
...genden Abkommen beruht. Ferner wird in den Ausführungs ...
...bestimmungen darauf hingewiesen, daß die Vollstreckung von ...
...Strafen für nach dem 1. September 1916 begangene Straf ...
...taten nicht ausgesetzt wird, daß aber zukünftige rechtskräftige ...
...gerichtliche Verurteilungen französischer Kriegsgefangener am ...
...1. jeden Monats seitens des Gerichtsherrn dem Kriegsmini ...
...sterium mitzuteilen sind.

Die „Bremen“ auf hoher See.

Berlin, 26. Aug. Im Laufe einer Unterredung mit ...
...einem Vertreter der „Kölnischen Zeitung“ sagte Dr. Boh ...
...mann unter anderem: Die „Bremen“ schwimmt jetzt tat ...
...sächlich auf hoher See. Sie feuert wieder nach Val ...
...timore und ist wieder mit Harbstoffen beladen. — Kapitän ...
...König betonte, daß die Besatzung der Handels-U-Boote vom ...
...ersten bis zum letzten Mann vollkommen militärfrei sei ...
...und in jeder Weise genau ebenso den Vorschriften der See ...
...mannsordnung, wie überhaupt den Gesetzen und Bedin ...
...gungen der Handelsmarine untersteht, wie die Besatzung ...
...jeden anderen Handelsschiffes.

Aus dem ungarischen Parlament.

Die ungarischen Oppositionsparteien, deren ...
...Führer Andrássy, Apponyi von der Parteileitung zurück ...
...traten, haben sich noch immer nicht vollständig beruhigt. Der ...
...Gegenstand der Meinungsverschiedenheit ist nicht grund ...
...sätzlich, sondern lediglich formaler Natur. Die beiden bis ...
...herigen Oppositionsführer waren ungehalten wegen ange ...
...geblicher allzu großer Knappheit der amtlichen Regierungsmi ...
...teilungen über die Lage, erklärten jedoch stets, daß sie in den ...
...Kriegszielen wie in allen den Krieg bet. sachlichen Fragen ...
...völlig mit der Regierung übereinstimmten. Nachdem ihr An ...
...trag auf Abhaltung eines Geheimnisses abgelehnt worden ...
...war, will die Opposition die Dinge, wegen denen sie sich er ...
...schwert fühlt, in öffentlicher Sitzung zur Sprache bringen. Es ...
...heißt auch, daß die Delegationen in nächster Zeit zusamen ...
...treten würden.

Die französische Flotte.

Bern, 26. Aug. (B.B.) Petit Parisien legt in einer ...
...Studie dar, daß Frankreich seine Flotte nicht nur intakt ...
...erhalten, sondern durch neue, vollkommen auf der Höhe stehende ...
...Kampfeinheiten vermehrt habe. Die Franzosen, sagt das Blatt, ...
...verloren nur den militärisch wertlosen alten Kreuzer „Bouvet“. ...
...Der vor Cattaro torpedierte „Jean Bart“ wurde schnell und ...
...sorgfältig ausgebessert. Die Flotte wurde durch fünf neue ...
...Großkampfschiffe verstärkt: „France“, „Paris“, „Bre ...
...tagne“, „Lorraine“ und „Provence“, die je 23 045 Tonnen ver ...
...drängten und mit mehr 34-Zm.-Geschützen besetzt seien. Sie ...
...würden mit „Jean Bart“ und „Courbet“, sechs Kreuzern der ...
...„Danton“-Klasse und fünf vom Typ „Berliet“ und „Patrie“ ...
...eine sehr mächtige Streitmacht bilden.

Gallieni ermordet?

Mehrere amerikanische Passagiere, die an Bord des ...
...französischen Dampfers „Nasabette“ in New York eintrafen, ...
...berichteten laut „Bos. Jtg.“, sie hätten in Paris auf das ...
...bestimmteste gehört, daß General Gallieni nicht eines ...
...natürlichen Todes gestorben, sondern von einem höheren ...
...französischen Offizier erschossen worden sei. Dieser Offi ...
...zier soll von Verdun nach Paris berufen und mit der ...
...Aufgabe betraut worden sein, mit Vertretern zu unter ...
...handeln. Der Offizier hatte darüber mehrere Besprechun ...
...gen mit General Gallieni. Bei der letzten dieser Unter ...
...redungen hörten die vor dem Zimmer ausgestellten Wachen ...
...des Generals einen Schuß; sie führten in das Zimmer und ...
...fanden dort Gallieni blutbedeckt auf dem Fußboden liegen, ...
...während der andere Offizier mit einer rauchenden Pistole ...
...in der Hand dastand. Man schaffte ihn rasch fort, wohin, ...
...ist unbekannt. Quabe Gessoulin, der sich in New York als ...
...Vertreter des französischen Kriegsministeriums aufhielt, ...
...wurde gefragt, ob diese Darstellung zutrafte. Er stellte sie ...
...keineswegs in Abrede, sondern sagte nur, daß „seine Lip ...
...pen versiegelt“ seien.

Englische Großsprecherien.

London, 26. Aug. (B.B.) Reuter meldung. Der mi ...
...litärische Mitarbeiter der „Times“ schreibt: „Wenn wir ...
...die Stärke der Armeen des Feindes und unserer eigenen be ...
...trachten, so müssen wir zu dem Schluß gelangen, daß es uns ...
...möglich sein wird, das Menschennaterial des Fein ...
...des zu erschöpfen und daß dieser Zeitpunkt nicht so un ...
...endlich fern liegt, wie es früher schien. Aber unsere Ueber ...
...legenheit im Felde ist noch nicht genügend groß und ...
...noch viel weniger vernünftig. Wir haben allein in dem Ber ...
...einigten Königreich 3 800 000 Leute in militärischem Alter, ...
...die noch nicht in unsere Armeen aufgenommen worden sind, da ...
...neben gibt es andere in den Dominions und riesige, noch un ...
...angestaffte Hilfsquellen in Indien und Afrika. Italien ...
...verfügt über reichliche Reserven, um seine Divisionen zu er ...
...gänzen, gleichgültig, wie schwer die Kämpfe auch sein mögen. ...
...Aus der riesigen Bevölkerung Russlands werden noch viele ...
...Millionen gezogen werden können. Bei Russland liegt die ...
...Schwierigkeit nicht am Menschennaterial, sondern in der Aus ...
...rüstung. Diese Schwierigkeit wird mit der Zeit überwunden ...
...werden. Wir werden vor dem nächsten Frühling unsere ei ...
...gene Rüstung beenden haben und dann in der Lage sein, Rus ...
...sland zu bedrohen. Bei alledem muß man auch unsere ...
...Ueberlegenheit zur See mit ihrer demoralisierenden ...
...Wirkung in Betracht ziehen. Wir vermögen Armeen für 1917 ...
...und 1918 auszurüsten, die schließlich die verzweifeltsten Be ...
...mühungen der Mächte, die den Frieden gebrochen haben, zu ...
...nichte machen müssen. Da wir so lange aushalten können ...
...oder auch noch länger, wenn es notwendig ist, so können wir ...
...uns mit nichts anderem als vollständiger Erfüllung unserer ...
...Forderungen zufrieden geben. Ueberdies müssen die Ver ...
...bündeten mit solchen furchtbaren Militärmächten, ...
...die so reichlich mit gelbten Soldaten und Kriegsmaterial ver ...
...sehen sind, derartig aufzukommen, daß Deutschland, außer ...
...wenn unsere Regierung bei Friedensschluß eine große Nach ...
...lässigkeit begeht, in absehbarer Zeit nicht wieder imstande ...
...sein wird, einen Krieg zu führen. So groß ist die Macht der

öffentlichen Meinung, die hinter diesem Kriege steht, so be ...
...deutend waren unsere Opfer und so erbittert sind wir über die ...
...Treulosigkeit und die Infamien Deutschlands, daß das Pub ...
...likum ohne viel Federlesen die Mitglieder der Re ...
...gierung in einem Aufruhr ergreifen und hängen ...
...würde, wenn sie die geringste Relinquenz zeigten, bei Frie ...
...denschlusse die Früchte unserer Riesenanstrengungen in die ...
...sem Kriege wegzunehmen. Das Publikum ist unter dem Druck ...
...der Ereignisse hart geworden wie Granit. In diesen Grän ...
...haben die Deutschen gebissen und es wird sie niemand vor ...
...den Folgen erretten.“

Alle englischen Handelsschiffe bewaffnet.

Rotterdam, 26. Aug. (B.B.) Die englische Regie ...
...rung hat der niederländischen Regierung mitgeteilt, daß ...
...ab Mitte August alle englischen Handelsschiffe ...
...bewaffnet werden sollen. Die Führer der Schiffe ...
...haben von der Admiralität strenge Anweisung erhalten, auf ...
...hoher See Waffen gegen alle feindlichen Schiffe anzuwen ...
...den. Neutrale Gewässer sollen respektiert werden.

Englands Abicht.

Chicago, 26. Aug. (B.B.) Junkspruch von dem ...
...Vertreter des W.B.: Der Vorstoß der internationalen ...
...Fabrikanten- und Händlervereinigungen Postinkow erhebt ...
...den Vorwurf, daß der Verkauf im Handel mit Ruß ...
...land, der auf 100 Millionen Dollars geschätzt wird, den ...
...amerikanischen Firmen in den letzten acht Monaten durch ...
...Falschleitung oder Verzögerung von Kabeltelegrammen von ...
...seiten der englischen Zensur verursacht worden sei. ...
...Postinkow bestätigt die Meldungen, daß Bestrebungen im ...
...Gange seien, ein direktes Kabel zwischen Rußland und ...
...Amerika zu legen, da es unmöglich sei, eine ordnungsgemäße ...
...Uebersetzung von russischen Aufträgen durch die britische ...
...Zensur zu erreichen. Postinkow beschuldigt England, daß es ...
...geradezu den amerikanischen Handel bestiehlt. Er gibt ...
...an, daß von 50 Kabeltelegrammen, die seine Gesellschaft in ...
...den letzten acht Monaten erhalten habe, nur fünf in der ...
...ursprünglichen Fassung übermittelt worden seien, und erklärt ...
...ferner, es bestehe kein Zweifel, daß England jedes ...
...Mittel, ob zu Recht oder Unrecht, anwende, um die ...
...direkten Handelsbeziehungen zwischen den Ver ...
...einigten Staaten und anderen Ländern zu stören und zu ...
...unterbrechen.

Lebensmittelsteuern in England.

Manchester, 26. Aug. (B.B.) „Manchester Guar ...
...dian“ meldet aus London: Die Lage der Lebensmit ...
...telpreise wird zweifellos in den nächsten Monaten der ...
...Regierung sehr ernste Schwierigkeiten bereiten. Sie hat be ...
...reits einen Ausschuss eingesetzt, der seit ein paar Wochen an ...
...der Arbeit ist. Dieser ist über die Schwierigkeiten, die Tat ...
...sachen festzustellen und eine praktische Lösung zu finden, ganz ...
...entsetzt. Ein vorläufiger Bericht über Milch und Fleisch ...
...wird demnächst erscheinen. — Das Blatt schreibt ferner in ...
...einem Leitartikel: Endlich scheint die ständig wachsende Un ...
...zufriedenheit der Massen des Volkes mit den exorbitanten ...
...Lebensmittelpreisen in England eine Stimmung gefunden ...
...zu haben, die sich vernehmlich machen wird, und die Preis ...
...frage ist die, welche wohl von allen Fragen jetzt am weitesten ...
...erörtert wird. Vom Parlament bis zu den Arbeitervereinen ...
...und in jedem Hause zeigt ein Blick in die Preisstatistik ...
...vom „Manchester“, namentlich von Butter, Fleisch, Fett, Eiern ...
...und Kartoffeln, daß diese Preissteigerung Besorgnis erregen ...
...muß. Aber die Sache wird doppelt ernst, denn Kaufleute ver ...
...sichern, daß die jetzigen außerordentlich hohen Preise im ...
...Winter wahrscheinlich noch um 50 Proz. steigen werden.

Unruhen in Katalonien.

Genf, 27. Aug. Nach französischen Blättermeldungen ...
...sind in Girona (Katalonien) Unruhen ausgebrochen. Die ...
...Manifestanten veranlaßten vor dem Regierungsgebäude ...
...gegen das herausfordernde Verhalten von Offizieren der ...
...Garnison Kundgebungen. Auf dem Rückweg kam es zu ...
...Zusammenstößen mit Offizieren und Unteroffizieren, bei ...
...denen 20 Personen durch Säbelschläge und Messerwunden ...
...verletzt wurden. 2 Verwundete sind ihren Verletzungen ...
...erlegen. Der Militär-Gouverneur von Girona wurde von ...
...General Alfau, der sich von Barcelona nach Girona be ...
...geben hatte, abgesetzt; die schuldigen Offiziere wurden ver ...
...haftet. In ganz Katalonien herrscht große Erregung.

Erkannt.

New York, 26. Aug. (B.B.) Junkspruch von dem Ver ...
...treter des W.B. In einer Besprechung der Unterdrückung ...
...von Berichten amerikanischer Korrespondenten aus Deutsch ...
...land durch die englische Zensur ...
...sagt die „New York American“ in einem Leitartikel: Die na ...
...türliche Antwort auf die Frage, warum die Berichte unter ...
...drückt werden, ist, daß sie sich sehr unterscheiden von den ...
...Berichten von Sieg über Sieg, welche die englischen Presse ...
...bureaus nach Amerika schiden. In dürren Worten: Eng ...
...land betrugt sein eigenes Volk hinsichtlich der Lage an ...
...der französischen Front. Es kann nicht dazu beitragen, ...
...daß die Wahrheit in Amerika bekannt werde, da das eng ...
...lische Volk bald die Wahrheit aus den amerikanischen Zei ...
...tungen erfahren würde. Tatsache ist und jedem geübten ...
...Zeitungsman in Amerika bekannt, daß die spalten- und ...
...zeilenlangen herüberkommenden Berichte, seitdem die Allier ...
...ten ihre kombinierte Offensive begonnen haben, stark nach ...
...englischem Geschmack gefärbt sind. Die höchst erbärmlichen ...
...Erfolge der Alliierten sind zu einem großen Siege aus ...
...posaunt worden, während die sehr wichtigen Gegenangriffe ...
...und Gewinne der Deutschen mit ein oder zwei Zeilen langen ...
...allgemein gehaltenen Meldungen übergangen werden.

Kleine Mitteilungen.

Bern, 27. Aug. (B.B.) Petit Parisien meldet: In ...
...Saint Nazaire ist der Dampfer „Benezuela“ mit einem ...
...größeren russischen Truppentransport angekommen. ...
...Lugano, 26. Aug. (Z.N.) In Lugano (Provinz Ravenna) ...
...wurden auf Befehl des Unterpräsesen 110 000 Eier, welche ...
...angeblich für die Feinde bestimmt waren, kurz vor ihrer ...
...Abwendung nach der Schweiz beschlagnahmt. ...
...Amsterdam, 27. Aug. (Z.N.) Heute wird der Radio ...
...nahtverein des englischen Eisenbahn-Personals in London eine ...
...Demonstration in Hyde-Park abhalten, um gegen die ...
...Unfähigkeit der englischen Regierung betreffend die schänd ...
...liche Lebensmittelsteuern zu protestieren und höhere Löhne ...
...energisch zu fordern. ...
...Budapest, 26. Aug. (Z.N.) „Az Est“ hat folgendes ...
...Radio-Telegramm aus Barcelona erhalten: 20 000 portu ...
...gische Soldaten hätten an die Front gehen sollen; bevor sie ...
...den Eisenbahnzug bestiegen, brach eine Revolte in der ...
...Bevölkerung aus. Es gab viele Tote und Verwundete; man ...
...befürchtet neue Zusammenstöße.

Tagesnachrichten.

Lodz, 26. Aug. (Z.N.) In der hiesigen Handels ...
...bank ist man einem größeren Diebstahl auf die Spur ...
...gekommen, der an einem Tresor ausgeübt worden ist; es ...
...sind 59 000 Rubel in 4prozentigen Willets der russischen

Staatsbank entwenden. Die Zeit des Diebstahls kann möglicherweise bis zum Mai zurückdatieren. Im Einverständnis mit der kgl. Staatsanwaltschaft ist durch das deutsche Kaiserliche Konsulatspräsidium auf die Ermittlung des Täters sowie die Wiederbeschaffung des Geldes eine Belohnung von 5000 M. ausgesetzt.

Lokales.

Die allgemeine Bestandesaufnahme von wichtigen Lebensmitteln findet in ganz Deutschland in dieser Woche, am Freitag, 1. September, statt, um den maßgebenden Stellen einen zuverlässigen Überblick über die vorhandenen Vorräte zu geben, nach dem die etwa noch erforderlichen Maßnahmen getroffen werden sollen. Die Verteilung der Formulare wird in diesen Tagen erfolgen. Aus ihnen ergibt sich, daß den Haushaltungen nichts Ungeheures zugemutet wird. Für die Haushaltungen bis zu dreißig Personen, und das sind doch alle privaten Haushaltungen, sind nur eng begrenzte Angaben zu machen; für solche über 30 Personen, Gewerbebetriebe, Anstalten usw. erweitert sich der Kreis der vorgeschriebenen Aufzeichnungen, aber auch hier wird den Anforderungen unschwer genügt werden können. Das Aufnahmeformular trägt am Kopfe die beruhigende Versicherung: „Für Verwendung im eigenen Haushalt erforderliche Vorräte werden nicht beschlagnahmt werden.“ Die Aufnahme erstreckt sich auf alle am 1. September 1916 im Gewerkschafts- oder Haushaltungsgehaltene Vorräte an den nachstehend aufgeführten Waren, gleichgültig ob sie dem Haushaltungsbedarf gehören oder nicht. Mengen von weniger als 1 Pfund von jeder Warengruppe insgesamt brauchen nicht angegeben zu werden. Hier sind nach der Stückzahl anzugeben. Der Vorstand des Haushaltes von weniger als 30 Personen hat also zu berichten über seine Vorräte an folgenden Warengruppen: 1. Fleischwaren (Schinken, Speck, Würste, Rauchfleisch, Rohfleisch u. a.); 2. Fleischkonserven (reine Fleischkonserven); 3. Fleischkonserven mit Gemüse oder anderen Sachen gemischt; 4. Eier. Die verlangte Arbeit ist also nicht groß. Vor der Unterschrift findet sich folgender Vermerk: „Ich versichere, daß die vorstehenden Angaben wahrheitsgetreu nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Es ist mir bekannt, daß wissenschaftlich unrichtige Angaben mit Gefängnis bis zu 12 Monaten und mit Geldstrafe bis 10 000 Mark und fahrlässig unrichtige Angaben mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft werden.“ Neben der Strafe können Vorräte, die beschlagnahmt worden sind, eingezogen werden. Die Behörden haben das Recht, Durchsuchungen vorzunehmen. Was hier gefordert wird, wird im Interesse des deutschen Vaterlandes verlangt, es ist also zu erwarten, daß mit Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit die geringe Mühewaltung übernommen wird. Auch hier soll ein Sieg der deutschen Ehre herauskommen.

Wehrturnwettkämpfe. Die vom Generalkommando angeordneten Wettkämpfe im Wehrtun für den Distrikt fanden gestern, Sonntag, nachmittag auf dem städtischen Spielplatz statt, hatten aber durch die Ungunst der Witterung zu leiden. Wir sind leider nicht in der Lage, unseren Lesern über den Verlauf und das Ergebnis der Kämpfe näheres mitteilen zu können, da der Presse keine Einladung zu der Veranstaltung geworden war, für Nichtgeladene war der Sportplatz abgesperrt.

Provinz und Nachbarschaft.

Scheshelden, 27. Aug. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach Feuer aus dem Dorf in Aufregung. Die Wehr rückte mit zwei Spritzen nach Wöhrers Mühle aus, die allem Anschein nach in Flammen stand. Es stellte sich jedoch dann heraus, daß man dort nur einen großen Haufen Stroh und Unrat in Brand gesteckt hatte. Der Unmut über den Unfug, bei Nacht auf einem bewohnten Grundstück ein so großes Feuer anzufachen, war allgemein.

U. Dillburg, 26. Aug. Heute starb im Alter von 58 Jahren Justizrat Paul Wintelen. Er gehörte lange Jahre der Stadtverordnetenversammlung an und war einer der Hauptführer der Zentrums-Partei in Nassau.

Frankfurt, 27. Aug. Trotz des regnerischen Wetters, das viele ländliche Besucher abhielt, nach Frankfurt zu kommen, war die Kriegsausstellung im Holzhausenpark am heutigen Sonntag von etwa 8000 Personen besucht, eine Zahl, die die Erwartungen der Ausstellungsleitung weit übertrifft. Dank der guten Organisation wickelte sich der riesige Verkehr, der sich in der Hauptsache auf die paar Nachmittagsstunden beschränkte, ohne Störung ab.

Frankfurt, 27. Aug. In der Nacht zum 18. Aug. und 21. Aug. 1916 wurden hier mittels Einsteigens in Fabrikgebäude bzw. in den Maschinenraum der Königl. Maschinenbauhalle 16 Treibriemen in einer Gesamtlänge von über 117 Meter gestohlen. Die Stärke der Riemen beträgt 5–12 Millimeter.

Letzte Nachrichten.

Lugano, 28. Aug. (Z.N.) Die Agencia Stefani meldet aus Lugano vom 25. August: Um für die Ueberwachung der epiirischen Küste zwischen Aspri, Roga und Kap Refali zu sorgen, von wo den feindlichen Unterseebooten heute Signalfunktionen gemacht worden sind, hat eine Abteilung italienischer Truppen den Kalarat-Gipfel und Port Palermo besetzt. Die italienischen Blätter betonen insgesamt freudig die Bedeutung dieser Errungenschaft. Die Begründung, daß dieser Teil der Küste feindlichen Unterseebooten eine Stütze geboten hätte, wird als Vorwand anerkannt. Die „Tribuna“ betont, daß die italienischen Truppen gerade in dieses Gebiet eingerückt sind, in das die Griechen aus einem unbestimmten Pan-Sellinismus kürzlich eingebrungen seien.

Butareff, 28. Aug. (Z.N.) In hiesigen nationalistischen Kreisen haben die bulgarischen Erfolge gegen die Armee Sarraill die härtesten patriotischen Bestimmungen ausgelöst, und sie verkünden es als Pflicht der Selbsterhaltung für Rumänien, die übermächtige Erbschaft Bulgariens hinten zu halten. Für die rumänische Nationalität ist das Gefühl angeblich unerträglich, daß Bulgarien, dem sie sich nach jeder Richtung hin überlegen fühlen und das sie als unheimlichen und gefährlichen Nachbarn betrachten, durch seine militärischen Erfolge eine überragende Stellung auf dem Balkan gewinnen und Rumänien auf die zweite Stelle bringen könnten. Dieses Gefühl kommt in der Frage zum Ausdruck: Welche Rolle würde einem Rumänien zufallen, das zwischen ein siegreiches Ungarn und ein mächtiges Groß-Bulgarien eingeklemmt wäre?

Genf, 28. Aug. (Z.N.) Die französischen Blätter bringen aus Saloniki und Athen alarmierende, sich zum Teil widersprechende Nachrichten, die den Beginn einer revolutionären Bewegung der Benizelisten bedeuten würden. Nach der „Rea Simera“ lassen die Benizelisten im Einverständnis mit den Franzosen in Mazedonien Petitionen verbreiten, die die Unabhängigkeit Mazedoniens oder eher eine Einverleibung durch Frankreich fordern. Der heute in Athen unter Leitung von Benizelisten stattfindenden Kundgebung wird

die größte Bedeutung beigegeben. Die antibenizelistische Presse bezeichnet sie als revolutionären Akt. Nach der „Rea Simera“ werden die Liberalen bei dieser Kundgebung alle bewaffnet erscheinen.

J. A. Textell berichtet: Schriftleiter A. Sattler, Dillenburg.

Grummetgras

von der 6 Morgen großen **Gibacher Dienstwiese**, Parzelle 4 bis 9, wird **Donnerstag, den 31. August**, früh 9 Uhr an der Schneidemühle von Christ verkauft.

Der **Forstmeister Schilling**.

Bekanntmachung.

Das **Sparkassenbuch Lit. A Ser. II, Nummer 490719**, ausgestellt für **Arnold Kämpfer**, Former in **Niederroßbach** mit einem Guthaben von 430 M. 80 Pf., ist **abhanden** gekommen.

Der Besitzer desselben und jeder, der Ansprüche aus demselben zu haben glaubt, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum 1. Dezember 1916 dahier geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird.

Wiesbaden, den 24. August 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Driedorfer Lehrerverein.

Samstag, den 2. September, nachmittags 2 Uhr

Versammlung in Driedorf (Heis).

Tages-Ordnung: 1. Wahl der Vertreter nach Limburg.

2. Vereinsangelegenheiten. C. Hof.



Obst- und Saft-Pressen

Obstmühlen

Dörr-Apparate

für Obst und Gemüse.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M.

Mehrere

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte Dreharbeit bei gutem Lohn gesucht.

Eisenwerk Saiger G. m. b. H., Saiger.

20 Erdarbeiter

für Eisenbahnbau Dillenburg gesucht.

S. W. Rinn.

Die Anschaffung zweier Wasserbehälter

auf der **Dynamitfabrik Würgendorf** soll im Alford vergeben werden. Die Biete wollen sich melden bei

C. Henpel, z. Bt. Saigerseelbach.

Städt. Fischverkauf

Dienstag, 29. d. Mts., vorm. 7 bis 9 Uhr in der städtischen Verkaufsstelle am Alweg:

Schellfisch

das Pfund 75 Pfg.

Von **Mittwoch, den 30. d. Mts.** kommt in den städt. Verkaufsstellen u. den Kolonialwarengeschäften

Weizengries

zum Verkauf. Die Abgabe erfolgt gegen Vorlage und Abstempelung des Brotbuchs u. zwar auf den Kopf der Bevölkerung 150 gr.

Der Magistrat.

Gegen Erlaubnischein **pressen wir jedem Ueberbringer 30 Kilo Raps oder sonst. Delikat.** Bei Ueberbringung der Saat kann sofort Del und Kuchen mitgenommen werden.

Ölsabrik Hothheim.

100 Rnt. Grummetgras

auf der **Ranzenbach** zu verpachten.

Marbachstraße 19.

Ein schönes

Mutterlamm

steht zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ehrliches fleißiges

Mädchen

von auswärts, von 9 bis 3

Uhr sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Sammlung der Früchte des Weibdorns

Im vaterländischen Interesse sollen die Früchte des Weibdorns in diesem Jahre gesammelt werden und unter Kontrolle der Regierung zu einem Kaffee-Ersatzmittel besonderem Verfahren verarbeitet werden. Die Kaffee-Ersatzmittel hat zu diesem Zweck die gemeinnützige Kriegsgesellschaft gegründet.

Die Bevölkerung, Erwachsene sowie Kinder, wird aufgefordert, die reifen Früchte des Weibdorns zu sammeln, sie in einem luftigen Raum im ausgebreiteten Zustand einige Tage zu trocknen und alsdann gegen Empfangsbchein von 20 Pfg. Sammellohn für das Kilo luftgetrockneter Früchte an die Orts sammelstelle abzuliefern.

Der Weibdorn kommt in allen Gegenden Deutschlands vor. Er wächst wild, insbesondere in Laubwäldern, Wägen und Dämmen. Seine rundlichen, im reifen Stande roten Früchte, auch Weibdornbeeren genannt, sind von anderen zu unterscheiden, daß sie einen sehr großen Kern enthalten.

Es sind nur reife Früchte zu sammeln. Die Früchte sind vor der Ablieferung von Blättern, Stengeln und Ästen zu befreien.

Kriegsgesellschaft für Kaffee-Ersatz.

Vorstehender Aufruf wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Die Orts sammelstelle befindet sich im Dillburg Gebäude — Kellergeschoß —. Die Abnahme der gesammelten Früchte erfolgt **Montags, Mittwochs und Donnerstags** von nachmittags 2 bis 4 Uhr. Letzter Sammelstelle ist der Wegeausseher Rompf.

Dillenburg, den 26. August 1916.

Der Bürgermeister: Gierke

20 bis 30 Erdarbeiter und 1 Schmelzer

sucht sofort gegen hohen Lohn oder Alford für **Leitungsbau (Dauer-Arbeit)**, 1/4 Stunde von **Würgendorf** entfernt. Schriftliche Anmeldung erbeten später auf der Baustelle Kallteiche (Stat. Würgendorf).

Ed. Durth, Unternehmer, Faldenberg b. Neumünster.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Körper

geb. Bach

im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre nach langem schwerem, in Geduld getragenen Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Gestüwartler Karl Körper und **Sinder.**

Dillenburg, den 26. August 1916.

Die Beerdigung findet **Dienstag nachmittag 3 Uhr** statt.

Am Samstag Abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Vina Haupt

geb. Schurr

im Alter von 30 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Adolf Haupt nebst **Angehörige.**

Pangenaubach, Frankreich und Serbien, den 28. August 1916.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 29. Aug., nachmittags 1 1/2 Uhr** statt.

Heute Morgen entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Albert Schraudebach.

In tiefer Trauer:

Hedwig Schraudebach geb. Reh,
Elisabeth Gerhards geb. Schraudebach,
Heinz Gerhards, Beobachter, z. Zt. im Felde,
Gertrud Gerhards.

Haiger, den 27. August 1916.

Die Beerdigung findet statt am **Dienstag, den 29. August, nachmittags 3 1/2 Uhr.**